



DER ZEHNTE, der große Christliche Betrug!



**Das Bild
ist uns
wohl
allen
bekannt!**



In meinen Präsentationen verwende ich die vier hebräischen Buchstaben (Konsonanten) Yod, Hey, Vav, Hey (YHVH, und ich spreche sie als Yahuah aus) anstelle von dem Wort „HERR“, welchen wir in den meisten unserer Bibeln finden. Das Wort „Herr“ ist ein Titel - kein Name und kann auf jeden Nichtgott oder jedes Idol angewendet werden. Ich benutze auch Yahusha anstelle von Jesus, was keine Übersetzung ist, sondern eine Transliteration aus einer griechischen Fehltransliteration. Der Name Jesus hat weder auf Hebräisch noch auf Deutsch eine Bedeutung! YHVH und Yahusha sind die tatsächlichen ursprünglichen hebräischen Namen, die von der wahren Natur und dem Charakter unseres Erretters sprechen. **Der Vater hat einen hebräischen Namen und sein Name ist im Namen des Sohnes enthalten. Daher kann der Sohn keinen griechischen Namen haben.**



An unrolled scroll with a light blue text box in the center. The scroll is made of aged, yellowish-brown parchment and is held by two wooden rollers with decorative finials. The text is written in a bold, black, sans-serif font, with certain words highlighted in red.

Der Heiland sagte in Johannes 5:43 (Luther)
„Ich (**Yahusha**) bin gekommen in
meines Vaters Namen (**YAHuah**), und
ihr nehmt mich nicht an. So ein anderer
wird in seinem eigenen Namen (**Jesus**)
kommen, den werdet ihr annehmen.“



Kommen wir zurück zu unserer Präsentation über den Zehnten. Der Zehnte ist heute ein finanzielles Einkommen vieler Christlichen Kirchen, Gemeinschaften und Gruppen. Blinde Christen, die keine Ahnung davon haben, was der Zehnte ist, hatten ihr ganzes Leben lang ein Zehntel ihres Einkommens gegeben, weil sie dachten, sie würden es Yahuah geben, aber war das wirklich der Fall? Wir werden erforschen, was der Zehnte ist, und ob die Nachfolger Yahusha's befohlen wurden, diesen an ihre jeweilige Gemeinschaft zu zahlen, wie es von ihnen angeordnet und gelehrt wird?



Hast Du Dir schon mal Gedanken gemacht, warum die Christlichen Kirchen und Gemeinschaften sagen, dass der Alte Bund mit den Satzungen, Rechten und Ordnungen abgetan ist, aber sie dennoch an die Bedingung festhalten, dass man 10% seines Einkommens an sie abgeben muss, um ihre jeweiligen Programme zu unterstützen



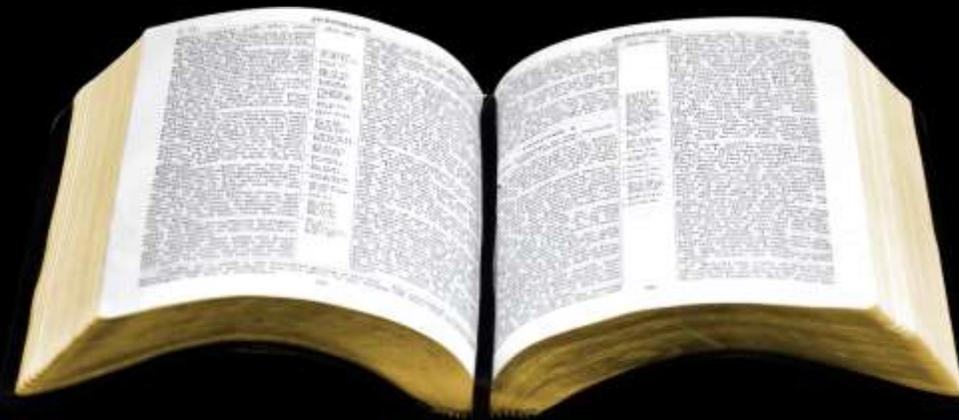
Sie weigern sich jedoch, den wöchentlichen Sabbat, die jährlichen Feste und die Speisegesetze anzuerkennen und zu halten, weil sie behaupten, dass diese abgetan wurden und für Christen nicht länger bindend sind!



Vieles, was das Christentum als „biblisch“ bezeichnet wird, beruht jedoch auf Weisheit schwacher Menschen.



Die Bibel sagt: „Manchem gefällt ein Weg wohl; aber zuletzt bringt er ihn zum Tode.“ Sprüche 16, 25 Luther



Was ist das Ergebnis eines Zwanges, jede Woche oder jeden Monat 10% seines Einkommens an eine Kirche oder Gemeinschaft abzugeben? Gottes Gemeinde wird betrogen und das Gewissen belastet! Wenn Menschen diesen Anweisungen folgen, fühlen sie, dass sie ihren Prediger und auch Gott zufrieden gestellt haben und nun einen geistlichen und finanziellen Segen von Ihm erwarten können. Wenn sie das nicht tun, fühlen sie sich schuldig und denken, sie stehen unter einem Fluch.

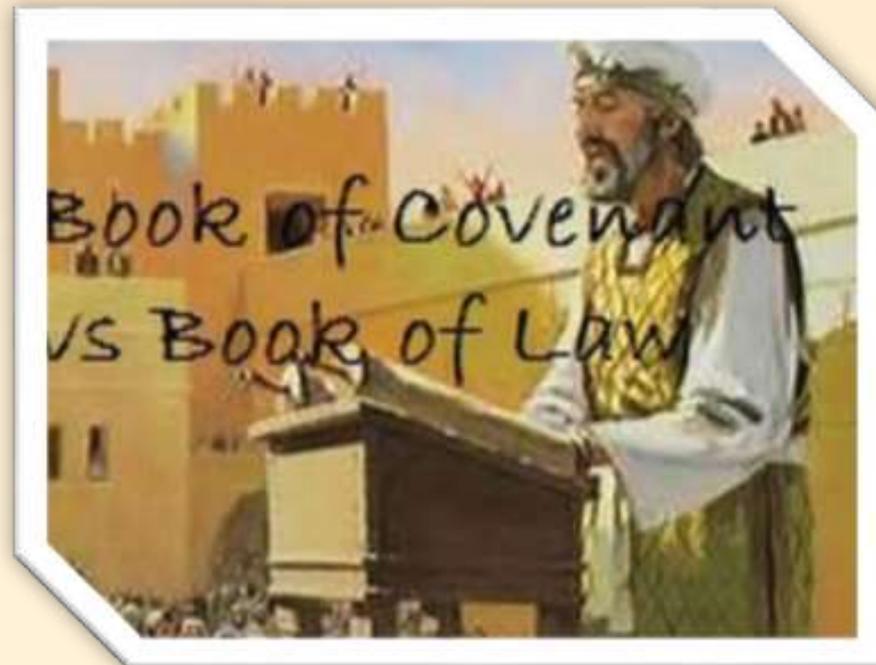


Vor einiger Zeit habe ich mir ein Buch mit dem Titel „Zurück zur Zukunft von Melchisedek“ von Dr. David L. Perry, Th.D. zugelegt. Eines der Kapitel trägt den Titel „Zehnten“ und ich zitiere zuerst aus diesem Buch von der Seite 135, wo es heißt:

„Die Anordnung den Zehnten zu geben, ist weder im „Buch des Bundes“, noch in den Zehn Geboten enthalten, noch findet man diese im Neuen Testament. Diese Anweisungen finden wir im „Buch des Gesetzes“, um das levitische Priestertum zu unterstützen, **das wir gegenwärtig nicht mehr haben.“ ENDE DES ZITATS.**



Hier wird das „**Buch des Bundes**“ und das „Buch des Gesetzes“ erwähnt. Bevor ich weiter aus diesem Buch zitiere, möchte ich kurz den Unterschied zwischen den beiden Büchern erklären:



Es gibt zwei Bücher: **Das Buch des Bundes war in der Bundeslade und, das Buch des Gesetzes befand sich außerhalb der Bundeslade.** 2. Mose 25,16 sagt, „in die Lade sollst du die Tafeln mit dem Zeugnis des Bundes (das Buch des Bundes) legen, die ich dir geben werde.“ NEU Das umfasst alles von 1. Mose 1, 1 bis 2. Mose 24, 11. Darin ist der wöchentliche Sabbat, die jährlichen Feste, sowie die Speisegebote und die auf Steintafeln geschriebenen „10 Worte“ enthalten, die Mose zerbrach.



5. Mose 31,26 sagt, „Nehmt das Buch dieses Gesetzes und legt es an die Seite der Lade des Bundes Yahwes, eures Gottes, daß es daselbst ein Zeuge sei wider dich.“ Luther **Dieses Buch des Gesetzes trat nach dem Abfall Israels mit dem Goldenen Kalb in Kraft, als das Levitische Priestertum eingesetzt wurde.** Das Buch des Gesetzes wird von 2. Mose 24, 12 bis 5. Mose beschrieben. **Das Levitische Priestertum war nie Gottes Plan, obwohl er es kommen sah.**



Die Verheißung gehört Abrahams Samen. Diejenigen, die Abrahams Werke verrichten, werden errettet. Es geht nicht um Aarons oder Levis Samen. **Es geht nicht um Geschlechtsregister, das einzige Blut, das zählt, ist Yahusha's Blut.**



Abram war kein Jude, er ging in keinen Tempel und er kannte keinen Leviten. Abram gab einmal in seinem Leben einen freiwilligen Zehnten an Melchisedek von den wiedererbeuteten Gegenständen des Krieges, (1. Mose 28,22).



Beachtet, dass es sich hier nicht um Weizen, Getreide, Wein, Öl oder Vieh aus Abrams persönlichem Besitz handelte, sondern es handelte sich um Kriegsbeute. Es gibt hier nichts, was uns zu der Schlussfolgerung veranlassen könnte, dass Abram (später Abraham) jemals regelmäßig seinen eigenen Besitz verzehntete, obwohl er sehr reich war.



In Übereinstimmung mit dieser Tatsache sind wir NICHT zum Zehnten, wie es heutzutage gelehrt wird, verpflichtet, aber wenn wir es tun, ist es freiwillig und keine auferlegte Verpflichtung. Abrahams Zehnter war keine Bezahlung. Melchisedek bat nicht um eine Belohnung von 10%, noch forderte Gott Abraham auf, Melchisedek den Zehnten zu geben. Niemand bat Abram darum. Wir sollten die Frage stellen: **Warum werden Christen gebeten und manchmal aufgefordert, ihrer Kirche den Zehnten von ihrem Einkommen zu geben? In einigen Fällen ist die Zahlung des Zehnten eine Bedingung der Mitgliedschaft einer Gemeinschaft oder eine Position in seiner Organisation zu erhalten.**



Es gibt nur zwei Beispiele in der Schrift für den Zehnten. VOR DEM BUCH DES GESETZES in 1. Mose war der Zehnte eine freiwillige Gabe, nicht-routinemäßig und Profit [Eigentum] basiert. Nach dem Abfall durch das Goldene Kalb, nachdem das levitische Priestertum gegründet wurde, war es verbindlich, routinemäßig und agrarisch (Land) basiert. Es basierte nicht auf das Einkommen, noch auf Geld, wie es heute gelehrt wird.

Yahusha ist in der Ordnung von Melchisedec (Hebräer 6:20).



Ich zitiere weiter aus dem Buch über den „Zehnten“:

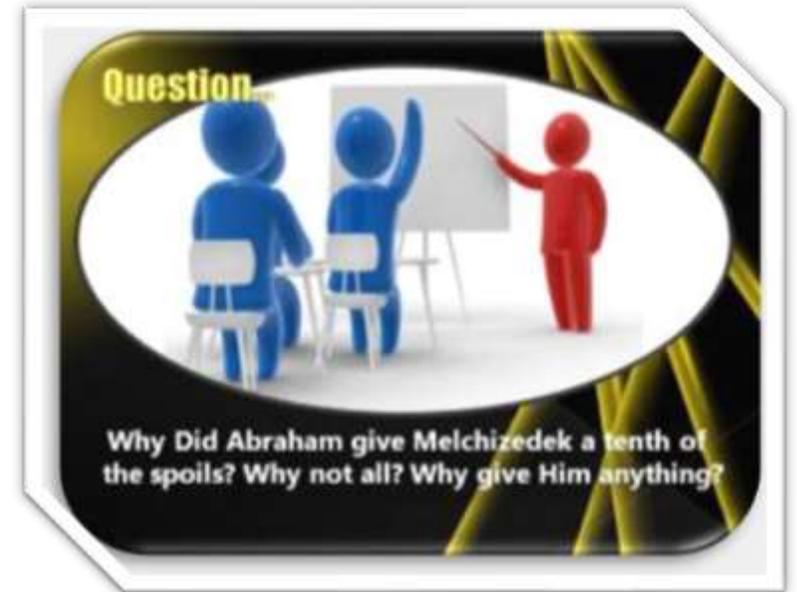
„Wir haben keine Aufzeichnungen darüber, dass Isaac jemals den Zehnten gab. Jedoch

gibt es einen Bericht in 1. Mose 28,22, das Jakob gelobte Gott den Zehnten zu geben. **„und dieser Stein, den ich aufgerichtet habe zu einem Mal, soll ein Gotteshaus werden; und von allem, was du mir gibst, will ich dir den Zehnten geben.“** Luther
Das mag die Prämisse des levitischen Zehnten sein, den Yahuah zuvor noch nie verlangt hatte.“ ENDE DES ZITATS!

Yahuah verlangte das von Jakob nicht, das war seinerseits völlig freiwillig und eine lobenswerte Entscheidung



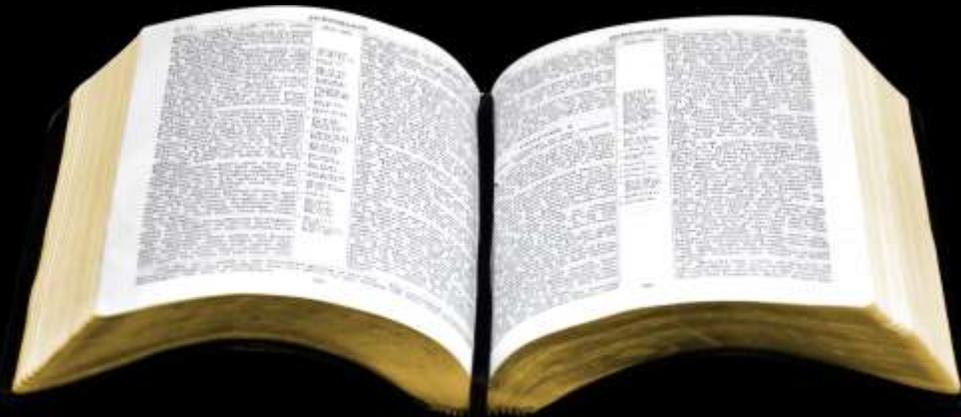
Stellen wir uns eine Frage: Wie gab Jakob Yahuah den Zehnten? Übergab er es Ihm persönlich? Nein! Gab Jakob es einem Engel? Nein! Schickte Jakob seinen Zehnten auf eine andere Weise zum Himmel? Nein. Brachte er es in die örtliche Kirche? Nein, denn es gab keine Kirche. Brachte er es zum Tempel? Auch nicht, denn es gab keinen Tempel. Gab er es direkt an einen levitischen Priester? Nein, es gab noch keine Leviten.



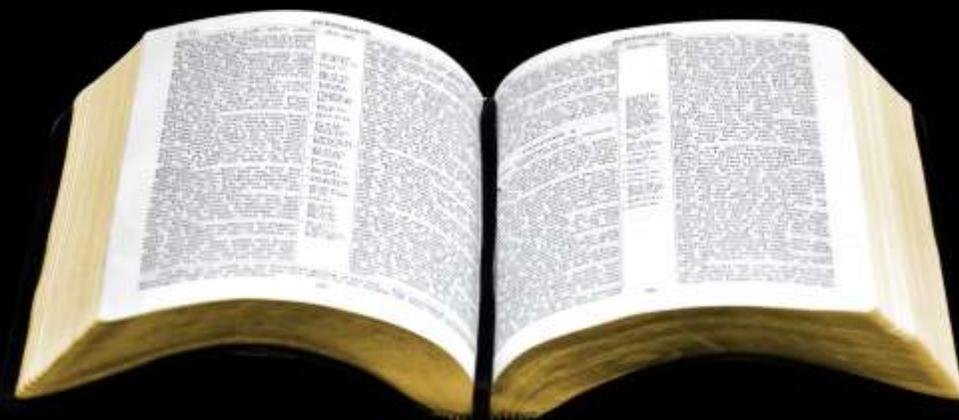
**Nun, wie gab Jakob Gott den Zehnten?
War es überhaupt möglich?**



Die Antwort findet sich in 5. Mose 12, 6-7, „**Und ihr sollt dahin bringen eure** Brandopfer und eure Schlachtopfer, und eure **Zehnten**, und das Hebopfer eurer Hand, und eure Gelübde und eure freiwilligen Gaben, und die Erstgeborenen eures Rind- und eures Kleinviehes; 7 und daselbst sollt ihr vor Yahuah, eurem Elohim, essen und euch erfreuen, ihr und eure Häuser, an allem Geschäft eurer Hand, **worin Yahuah, dein Elohim, dich gesegnet hat.**“ ELB



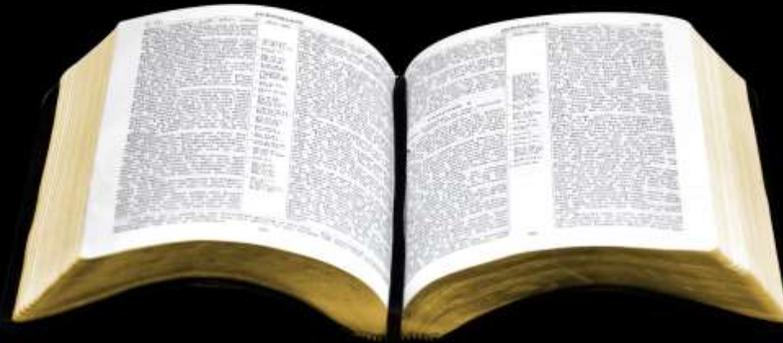
Und obwohl es zu Jakobs Zeiten keine Leviten gab, gab es dennoch „... **den Fremden, die Waise und die Witwe, die in deinem Ort leben. Sie sollen sich davon satt essen, damit YHVH, dein Elohim, die Arbeit deiner Hände segnet.**“
(5. Mose 14,29) NEU



Nur so konnte Jakob das Gelübde an Yahuah erfüllen, indem er sich in der Gemeinschaft mit seiner Familie seinen Zehnten mit den Armen und Fremdlingen teilte.



Lasst uns zu 3. Mose 27, 30-33 gehen: „**Der Zehnte von jeder Ernte, auch von den Baumfrüchten, ist Yahuah geweiht und gehört ihm.** 31 Will jemand etwas von seinem Zehnten zurückkaufen, muss er zum Gegenwert noch ein Fünftel hinzuzahlen. **32 Jedes zehnte Tier von Rindern, Schafen oder Ziegen, das unter dem Hirtenstab hindurchgeht, soll Yahuah geweiht sein.** 33 **Man soll nicht untersuchen, ob es gut oder schlecht ist, und darf es nicht austauschen.“ NEU**



Laut diesem Schriftabschnitt:

- 1. Kommt der Zehnte vom „Land“, und nicht von der Luft oder dem Meer. Fischer mußten keinen Fisch als Zehnten entrichten.**
- 2. Es war der „Same“ oder landwirtschaftliche Produkte von den Feldern, die YHVH heilig waren und verzehntet werden mussten.**
- 3. Produkte von den „Bäumen“ mussten verzehntet werden. Dazu gehörten nicht nur die Früchte, sondern auch Öle usw.**
- 4. Von den „Viehherden“ war es das zehnte Tier von Rindern, Schafen oder Ziegen, das unter dem Hirtenstab hindurchgeht, das YHVH gewidmet war.**



Die Händler, die die Körbe für die Ernte machten, verzehnteten nichts.

Die Schuster, die die Schuhe für die Diener des Feldes machten, verzehnteten nichts.

Die Zimmerleute, die die Wagen für die Ernte der Felder herstellten, verzehnteten nichts.

Die Töpfer, die die Krüge für die Diener machten, um das Wasser auf die Felder zu tragen, brachten keinen Zehnten.

Die Frauen, die die Kleider für die Feldarbeiter machten, brachten keinen Zehnten.

Und sicherlich, **die Diener**, die auf den Feldern für Löhne arbeiteten, verzehnteten ihre Einkommen nicht.



Hier sind die einfachen Fakten bezüglich der Zehnten:

Nur Landeigentümer brachten Zehnten.

Nur die Produkte des Landes wurden verzehntet.

Nur Leviten konnten diesen Zehnten empfangen.

Yahusha, unser Messias, war von Beruf Tischler und als solcher wird **uns nicht berichtet, dass er seinen Lohn verzehntete!**



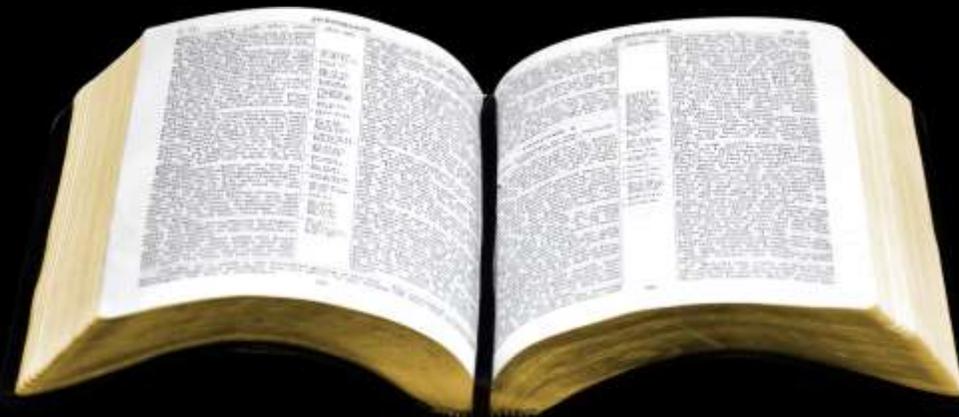
Ich lese jetzt weiter aus dem Buch „Zurück zur Melchisedek-Zukunft“. Da heißt es:
„Beachtet, dass das Neue Testament in allen Aspekten des Lebens das Säen und Ernten lehrt, und nicht nur mit Geld. Wir säen himmelwärts, wir unterstützen und geben usw. **Aber ein einmaliges und freiwilliges Verzehnten entspricht nicht dem obligatorischen Buch des Gesetzes, das den Zehnten von Maleachi fortführt, um ein levitisches Priestertum zu unterstützen, das wir nicht mehr haben.**



YHVH sagte, wenn du meinen Bund hältst, wirst du mein Volk sein. Israel ist sein Erstgeborener, aber Israel brach den Bund und hat sich dadurch selbst verunreinigt. Israel war nicht länger Yahwes unbefleckter Sohn, nicht länger sein abgesondertes Volk, sie standen nun als Strafe unter dem levitischen Priestertum, mit der Auflage (zusammen mit vielen anderen Dingen), den Zehnten zu sammeln. Ein Mandat, das YHVH zu keinem Zeitpunkt vor dem goldeneren Kalb auferlegt hatte.



Matthäus 17,24-26 „Als sie nach Kafarnaum kamen, traten die Beauftragten für die Tempelsteuer zu Petrus und fragten: „Zahlt euer Rabbi eigentlich keine Tempelsteuer?“ 25 „Natürlich!“, sagte Petrus. Doch als er dann ins Haus kam, sprach Yahusha ihn gleich an: „Was meinst du Simon, von wem erheben die Könige der Erde Zölle oder Steuern? Von ihren eigenen Söhnen oder von den anderen Leuten?“ 26 „Von den anderen Leuten“, sagte Petrus. Da sagte Yahusha zu ihm: **„Also sind die Söhne davon befreit.“** NEU - ZITATENDE



Das Neue Testament erwähnt nirgends einen bestimmten Prozentsatz des Einkommens, den jemand beiseitelegen musste, sondern sagt nur, dass jeder bei sich selbst so viel Geld zurücklege, wie es seinem Einkommen entspricht (1. Korinther 16, 2 - NEU). Einige im Christentum nehmen das 10 Prozent Beispiel vom Alten Testament und gebrauchen es als ein „empfohlenes Minimum“ für ihre Gaben. **Eine betrügerische Gewohnheit wird in Kirchen in der ganzen Welt fast jeden Sonntag und Sabbat zur Zeit der Sammlung ausgespielt.**



Um von Yahuah geseget zu sein, geben wir:

- großzügig
- freudig
- bereitwillig
- **NICHT** aus Zwang
- nach unseren Mitteln
- im Glauben
- mit Liebe und
- im richtigen Geist



Einer der Hauptverse in der Bibel, der benutzt wird, um die Lehre von „Zehnten und Opfern“ von denen zu fordern, die Yahwes Gunst suchen, ist Maleachi 3,8: **„Darf denn ein Mensch Gott betrügen?“** Mit wem spricht YHVH hier? Er spricht ausdrücklich zu den Leviten und dem Priestertum Aarons und nicht zu den Menschen, die ihnen den Zehnten und die Opfer darbringen. In Kapitel 1, Vers 6 heißt es: **„Das sagt YHVH, der allmächtige Elohim, zu euch Priestern, die ihr seinen Namen verachtet.“** **NEU**
Es waren die Priester, nicht das Volk, die YHVH nicht als Vater und Meister respektierten.



Diese Leviten und das Verhalten der Priester hatten das Volk dadurch entmutigt, indem sie: „meinten den Tisch Yahwes verachten zu können“ (ähnlich wie diejenigen, die heute den Zehnten und die Opfer nehmen, um sich das Beste der Waren und Dienstleistungen zu kaufen, während sie den Notdürftigen nicht helfen); sie veranlassten die Menschen für Gott als Zehnten und Opfergaben blinde, lahme und kranke Tiere zu bringen und nahmen selbst das Beste der Vieh- und Getreideopfer, um diese für Profit zu verkaufen.



Den Leviten wurde befohlen, den Zehnten und die Opfergaben vom Volk zu empfangen, und das Volk war verpflichtet, diese zu geben; **aber im dritten Jahr sollten sie diesen Zehnten, der ihnen von denen gegeben wurde, die Tiere und Land hatten, mit den „Fremden, den Witwen und Waisen“ zu teilen. Viele der heutigen Gemeinschaften bauen größere Kirchen, statt sich um die Bedürfnisse der Witwen und der Armen und Notleidenden in ihrer Gemeinde zu kümmern.**



**Geld oder
Einkommen
wurde nie
verzehntet. **Der
Zehnte kam
immer von
Landprodukten!****



Um es leicht zu verstehen, sagen wir, dass zwei Bauern jeweils 10 Karotten ernten, so wären beide verpflichtet, eine Karotte und zwar die Zehnte als Zehnten abzugeben. Unter dem landwirtschaftlichen (landbasierten) Zehnten System spielte es keine Rolle, wenn der eine die verbleibenden 9 Karotten für 5 \$ und der andere seine 9 Karotten für 10 \$ verkaufte. Es bestand kein Zusammenhang zwischen der zehnten Karotte und dem Verkauf der anderen Neun. Schlicht und einfach, der Zehnte bestand nicht aus 10% des Einkommens, sondern es waren 10% der Ernte. Der Zehnte basierte sich auf die Anzahl, was auf dem Land wuchs und nicht auf dessen Geldwert.



$$1 + 1 = 2$$



Ein weiterer interessanter Punkt ist das, wenn ein Landwirt nur neun Rinder hatte, brauchte er überhaupt keinen Zehnten verrichten. Beachtet auch, dass Gott nicht einmal das Beste der Tiere verlangte, nur das zehnte das unter dem Hirtenstab ging, selbst wenn es das schwächste von allen anderen war. **Denkt daran, wir sprechen hier über den Zehnten und nicht über die Opfer, denn Opfertiere mussten immer ohne Makel sein.**



$$1 + 1 = 2$$



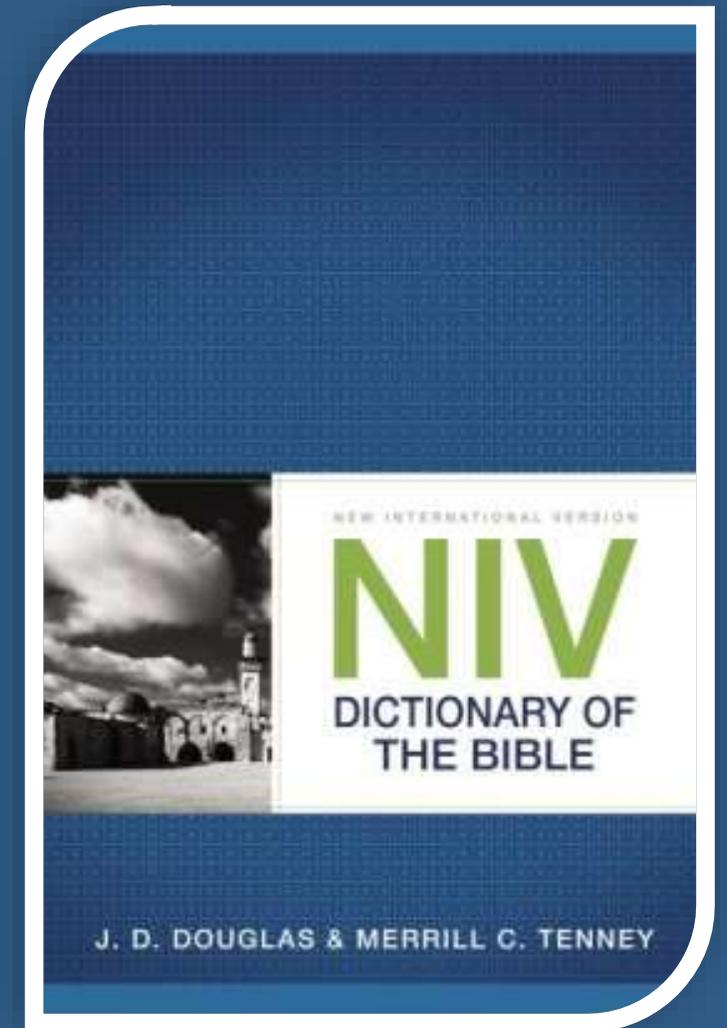
Während der Zeit des mosaischen Gesetzes (dem levitischen System) befahl YHVH den Menschen, ein Zehntel dessen, was sie auf dem Land produzierten, zu bringen, ungeachtet des Einkommens, das sie davon erhielten. **Der Zehnte war weder vor oder nach dem Gesetz vom Einkommen abhängig und bestand nicht aus Geld!**



Es war gegen das Gesetz, den Zehnten zu verkaufen. Man musste das Produkt, die Ernte bringen, nicht das, was das Produkt wert war. [3. Mose 27,18] Es gibt viele Hinweise auf den Zehnten des „Ertrages“ [Beispiel: 5. Mose 14,22 unter Verwendung des hebräischen Wortes t'buw'ah], was wörtlich übersetzt „Frucht“ oder „Erzeugnis“ bedeutet. In den Zehnten Versen wird häufig darauf hingewiesen, vom Zehnten zu essen. Beachtet in Nehemia 13,10, dass die Leviten gezwungen waren die Felder zu bestellen, um den fehlenden Zehnten zu ersetzen. Während der Zeit des Agrargesetzes war es üblich Zehnten einzutauschen, aber es waren auch Geldsysteme vorhanden. (1. Mose 23,15-16 und 1. Mose 42,25, Jeremia 32, 9-11; 5. Mose 14,25 und Maleachi 3,5). Der Zehnte blieb jedoch landwirtschaftlich (landgestützt).



Gemäß dem Douglas / Tenney NIV Bibel-Lexikon über 3. Mose 27,31 wird klar, dass eine Strafe von 20% des Zehnten verlangt wurde, der seinen Zehnten einlöste (gegen Geld eintauschte) und sich weigerte, das Geld für einen Ersatz zu verwenden. **Wiederum zeigt dies, dass der Zehnte nicht auf Einkommen oder Geld basiert.**



YHVH gab den Zehnten der Israeliten den Leviten als Erbe statt Land. [Josua 13,14, 5. Mose 10,6-9, 5. Mose 18,1-5, 4. Mose 18,21 und 24.) Die Leviten gaben den Priestern den Zehnten und Opfergaben aus dem Zehnten, den sie erhielten [Nehemia 10,38, 4. Mose 18], aber sie mußten anscheinend nicht das Einkommen aus dem Verkauf von geerbtem Eigentum verzehnten. [5. Mose 18,6-8]



Die Leviten und Priester waren auf den Zehnten für ihre NAHRUNG angewiesen. Yahwes Haus war ein VORRATSHAUS und ein VERTEILUNGSLAGER für die Opfer, die Leviten, die Priester und die Bedürftigen. [Maleachi 3,10 „**Bringt mir den Zehnten ganz in mein Kornhaus, auf daß in meinem Hause Speise sei...**“ [Nehemia 13,10-13; 1.Samuel 8,15; 1. Samuel 8,17; 2. Chronik 31,11; 5. Mose 12, 6-7; 5. Mose 12, 17-19; 5. Mose 14,22-23].



Es gab jedoch eine Ausnahme den Zehnten in Geld umzutauschen, was zu Beginn des Gesetzes erlaubt war. Laut vieler Gelehrten wurde diese Ausnahme später abgeschafft. 5. Mose 14,24-27 berichtet über diese frühe Ausnahme, die beweist, dass Geldsysteme vorhanden waren, ohne dass der Zehnte auf Geld basierte. In dieser frühgeschichtlichen Ausnahme konnte man den Zehnten, unter bestimmten Umständen verkaufen und das Geld für alles, was man begehrte, ausgeben, vorausgesetzt, man teilte das, was man gekauft hatte, mit den örtlichen Leviten und den Armen.



Außerdem verdeutlichen diese Verse, dass wenn die Entfernung nach Jerusalem zu weit war, um ihre Produkte, was wiederum beweist, dass der Zehnte kein Geld (also Münzen) waren, diese für Geld zu verkaufen. Das Neue Testament zeigt, dass die Pharisäer nicht das Einkommen oder Geld verzehnteten, sondern Landprodukte, wie die Minze, Kümmel und Dill [Lukas 18,12, Matthäus 23,23]

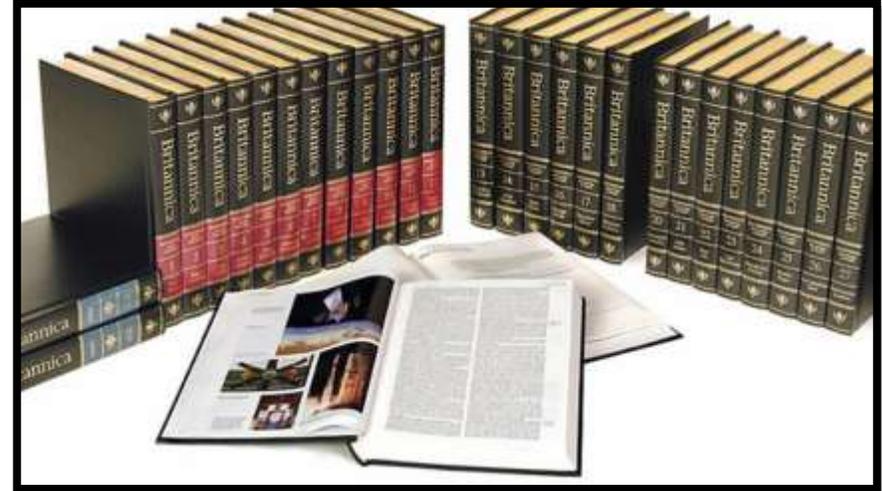


Hier wird eine weitere Lüge der modernen Christenheit entlarvt. **Es war nicht der erste Teil des Zehnten, sondern der zehnte Teil des Zehnten, der YHVH gehörte.** Das ist im Gegensatz, was ich je von einem Prediger hörte, der darauf bestand, dass der erste Teil des Zehnten YHVH gehört. Das ist unbiblisch, es stimmt einfach nicht. **Es ist der Zehnte einer Herde, das Yahuah gehört und den er beanspruchte.**

Tithing
giving God the *first tenth*
of your income
?



Beachtet die Aussage der Enzyklopädie Britannica:



Zehnten im Christentum - Das früheste authentische Beispiel, das wie ein Gesetz des Staates eine Zahlung erzwang, scheint in den Kapitularien Karls des Großen am Ende des 8. oder am Anfang des Im 9. Jahrhundert stattgefunden zu haben, wo Zehnte für die Aufrechterhaltung des Bischofs, des Klerus, der Armen und des Kirchenapparates verwendet wurden. ...



Beachtet die Aussage der Enzyklopädie Britannica (Fortsetzung)

Im Laufe der Zeit wurde das Prinzip der Zahlung des Zehnten weit über seine ursprüngliche Absicht hinaus ausgedehnt. So wurden trotz der Verfügungen des Dritten Laterankonzils diese auf Laien und auf gewöhnliches Eigentum übertragen, und sie wurden zu Einkommensquellen [nicht nur die Landwirtschaft und Viehherden), sondern auch von anderen Berufen, Geschäften und Gehälter in Form von Geld, **die ursprünglich nicht verzehntet wurden.** (1963, Band 22, Seite 253, "TITHES").



Die katholische Kirche kennt ihre eigene Geschichte.

Hier sehen wir, wie der Zehnte nach fast fünf Jahrhunderten wieder in die Kirche zurückkehrte:

„Als die Kirche sich ausdehnte und verschiedene Institutionen entstanden, wurde es notwendig, Gesetze zu erlassen, die die angemessene und dauerhafte Unterstützung des Klerus sicherstellte. Die Zahlung des Zehnten wurde aus dem Alten Gesetz übernommen ... Die früheste positive Gesetzgebung zu diesem Thema scheint in dem Brief der Bischöfe enthalten zu sein, die zu Tours in 567 n.Chr. und in den [Canons] des Konzils von Macon im Jahre 585 n.Chr. versammelt waren.“

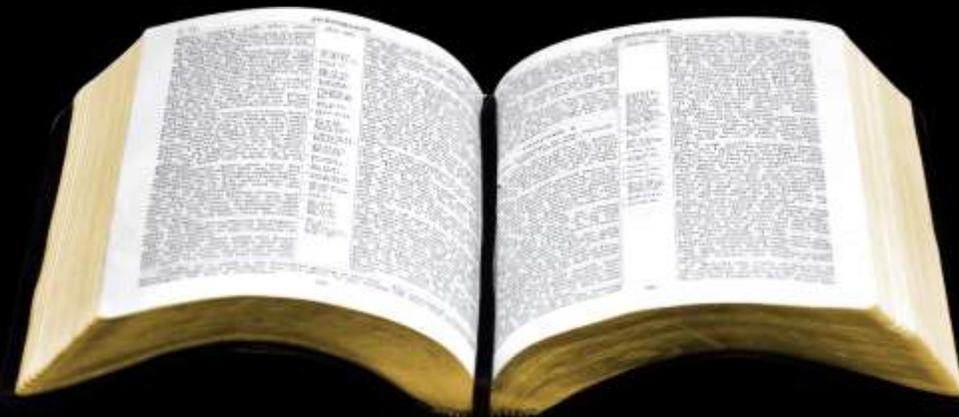
Die Katholische Enzyklopädie.



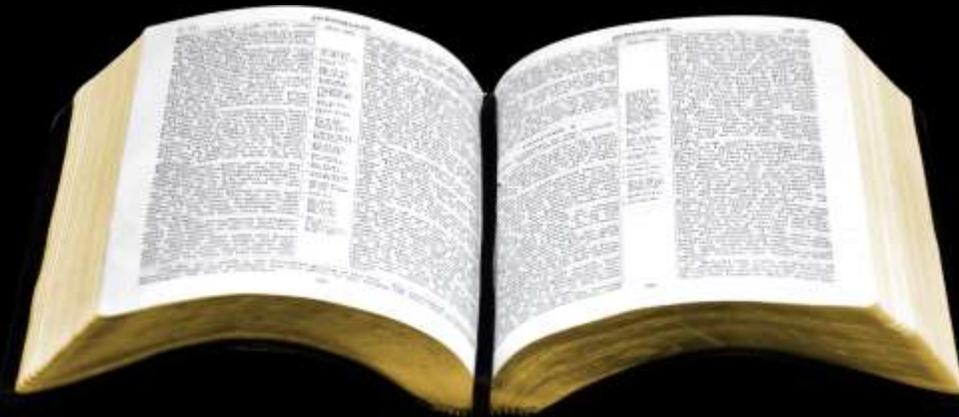
Sie „erweiterten“ ihre Basis des Zehnten, die schließlich alle Formen des Einkommens enthielt. Alle christlichen Gelehrten wissen, dass, obwohl Geld im alten Israel weit verbreitet war, **es nie eine verzehnbare Ware war**. Aber die modernen christlichen Hirten wollen von den Gläubigen keine Ziegen, Öl oder Mais, sondern sie wollen Geld - bares Geld haben. Gott hat ein Wort für die heutigen „Hirten“, und es ist dieselbe Botschaft, die er für die Leviten im Buch Maleachi hatte, und zwar: **„Denn mein Volk ist wie eine verlorene Herde; (Warum ist ihnen das gelungen?) ihre Hirten haben sie Verführt und sie auf den Bergen in der Irre gehen lassen ...“** (Jeremia 50,6 - Luther).



In 2. Korinther 9,6-8 sagt Paulus folgendes: „Ich meine aber das: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. 7 Ein jeglicher nach seiner Willkür, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. 8 Gott aber kann machen, daß allerlei Gnade unter euch reichlich sei, daß ihr in allen Dingen volle Genüge habt und reich seid zu allerlei guten Werken.“ Luther



Schauen wir uns die Verse noch in der Neuen Evangelistischen Übersetzung an: „Denkt daran: Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten. Aber wer reichlich sät, wird auch reichlich ernten. **7 Jeder gebe so viel, wie er sich im Herzen vorgenommen hat - nicht mit Verdruss oder aus Zwang.** Gott liebt fröhliche Geber, **8** und er hat die Macht, alle Gaben über euch auszuschütten, sodass ihr nicht nur jederzeit genug für euch selbst habt, sondern auch noch anderen reichlich Gutes tun könnt.“





ZEHNTEN VERSUS GEBEN

Geben ist sehr wichtig und ist ein großer Vorteil für die geistliche Gesundheit von Yahwes Nachfolgern. Wir sollten geben, was wir geben können, und Großzügigkeit ist immer eine gute Sache. Der Fokus liegt jedoch eher auf Motive als auf festgesetzte Prozentsätze. **Geben beweist unseren Glauben, wenn wir beten und um Weisheit von Yahuah bitten, wie viel wir geben sollen und auf welche Weise.**





ZEHNTEN VERSUS GEBEN

Wie wir in 2. Korinther 9,6-8 gelesen haben, sollte unser Geben mit Freuden stattfinden, um unseren himmlischen Vater zu verherrlichen und zu ehren. Natürlich können wir so geben, wie wir gesegnet sind, aber **unter dem Melchisedek-Bund gibt es keinen vorgeschriebenen Mindestbetrag.**



Jetzt kommen wir zu einer sehr wichtigen Frage ... „verkündigt und praktiziert deine Glaubensgemeinschaft tatsächlich Yahwes biblische Wahrheit? Lehrt sie die Torah mit den Satzungen, Rechten und Geboten oder stolpern sie in der dunklen Finsternis der Gebote und Traditionen der Menschen herum?



Befürworten sie den wöchentlichen Sabbat, sowie Yahwes jährlich festgelegte Festtage, die eine kompakte Prophezeiung des Erlösungsplanes sind und halten sie sich an die biblischen Speisegesetze?“

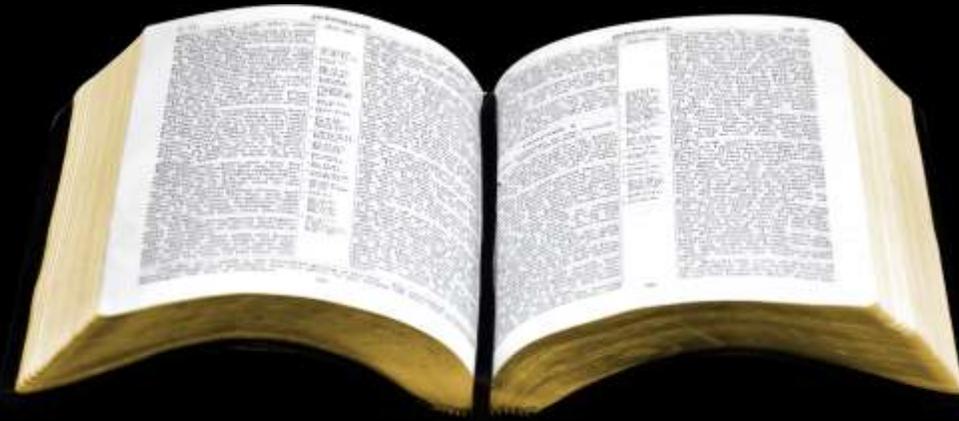
Wenn das nicht der Fall ist, ist jede finanzielle Unterstützung, die Du dieser Organisation gibst, eine Verschwendung, denn sie sind falsche Hirten. In diesem Fall ist es besser, die würdigen Armen, Witwen und Waisen mit den Zehnten und Gaben zu helfen.



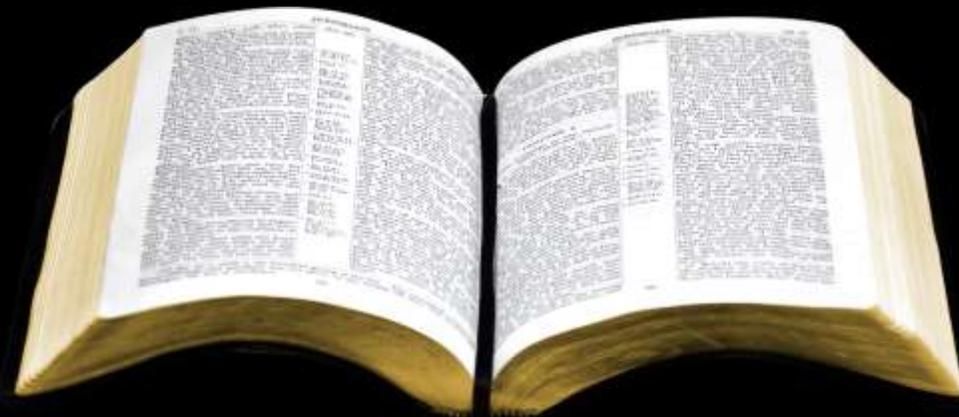
Der Grund dafür sind die Worte unseres Erlösers Yahusha in Matthäus 25, 31-40, als er über das Endgericht spricht:



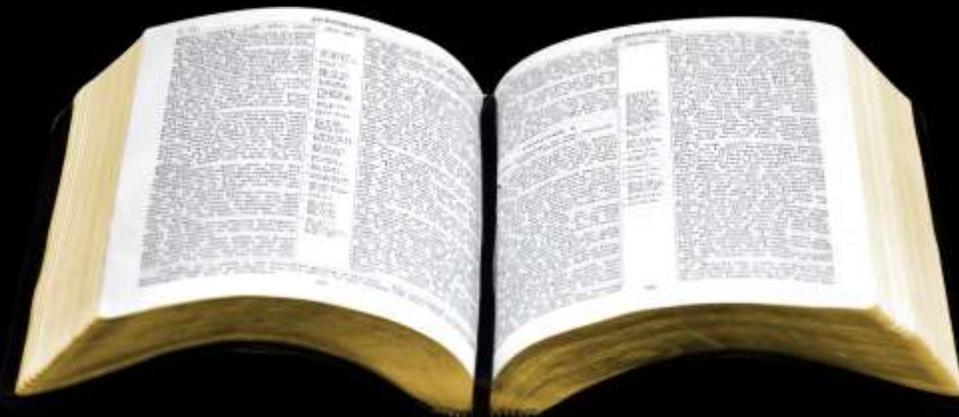
„Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und mit ihm alle Engel, wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen. 32 Dann werden alle Völker der Erde vor ihm zusammengebracht, und er wird sie in zwei Gruppen teilen, so wie ein Hirt die Schafe von den Ziegen trennt. 33 Die Schafe wird er rechts von sich aufstellen, die Ziegen links. 34 Dann wird der König zu denen auf seiner rechten Seite sagen: 'Kommt her! Euch hat mein Vater gesegnet. Nehmt das Reich in Besitz, das von Anfang der Welt an für euch geschaffen worden ist! ...



...35 Denn als ich Hunger hatte, habt ihr mir zu essen gegeben; als ich Durst hatte, gabt ihr mir zu trinken; als ich fremd war, habt ihr mich aufgenommen; 36 als ich nackt war, habt ihr mir Kleidung gegeben; als ich krank war, habt ihr mich besucht, und als ich im Gefängnis war, kamt ihr zu mir.' 37 'Herr', werden dann die Gerechten fragen' 'wann haben wir dich denn hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? ...



...38 Wann haben wir dich als Fremden bei uns gesehen und aufgenommen? Wann hattest du nichts anzuziehen und wir haben dir Kleidung gegeben? 39 Wann haben wir dich krank gesehen oder im Gefängnis und haben dich besucht?' 40 Darauf wird der König erwidern: **'Ich versichere euch: Was ihr für einen meiner gering geachteten Geschwister getan habt, das habt ihr für mich getan.'** NEU



Deshalb ist es besser, den Bedürftigen und nicht den Gierigen zu helfen!
Gib den Waisen, den Fremden, den Witwen, den Armen und den Obdachlosen und dem Bettler auf der Straße, wie Yahuah dich segnet. Gib deinen Familien-Angehörigen und Verwandten, deinen bedürftigen Nachbarn. Unser Vater im Himmel ist ein großzügiger Gott - mögest du auch großzügig sein. Entwickle eine „Liebe zum Geben“. Paulus sagt uns in Apostelgeschichte 20, 35b, dass er sich an die Worte von Yahusha erinnert, als er sagte, **„Geben ist seliger denn Nehmen!“**

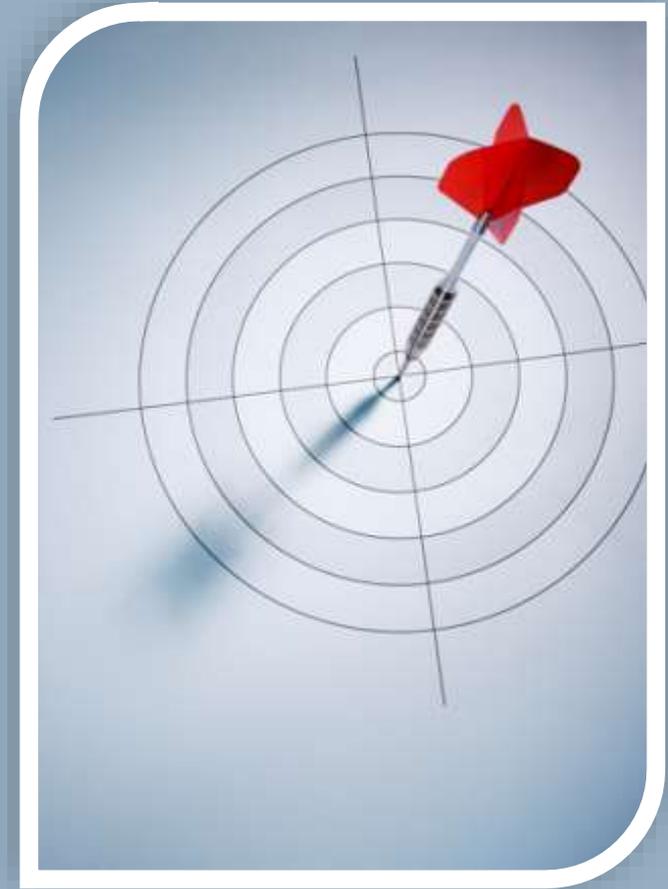


**Denkt daran, wir haben nichts in die Welt
mitgebracht und wir werden auch nichts
mitnehmen können, wenn wir diese verlassen.
(1. Timotheus 6, 7)**



Der Sinn dieser Studie ist es, daran zu denken, dass der obligatorische Zehnte mit einem erforderlichen Prozentsatz, der heute in vielen christlichen Gemeinschaften gelehrt wird, **nicht biblisch ist.**

Gläubige befinden sich heute gemäß 1. Petrus 2, 9 unter dem Melchisedekischen Priestertum. Da heißt es „**Aber ihr seid ein ausgewähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliges Volk, das Gott selbst gehört. Er hat euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen, damit ihr verkündigt, wie unübertrefflich er ist.**“



Die modernen christlichen Organisationen sind nicht dasselbe wie die levitische Priesterschaft des Alten Testaments, die durch ein obligatorisches Zehnten System unterstützt wurde. Das moderne Zehnten-System des Christentums ist eine Täuschung, die von gierigen Pastoren und Organisationen betrieben wird. Könnte es jedoch sein, dass die Pastoren wirklich nicht wissen, was die Schrift lehrt? Wie viele dieser Pastoren verstehen das Melchisedekische Priestertum überhaupt und was es bedeutet?



Bis dies verstanden ist, ist es nahezu unmöglich, die volle Wahrheit über den Zehnten zu verstehen, da dies ausdrücklich in den Anweisungen des Buches des Gesetzes für das Volk Yahwes unter dem Aaronischen Priestertum gegeben wurde - was natürlich am Kreuz (Pfahl) mit unserem höchsten Melchisedekischen Priester endete. Jetzt verweilt Er im Himmel. Bis dies verstanden ist, wird es dem christlichen Pastor unmöglich sein, die Wahrheit über den Zehnten zu lehren, wie es in der Schrift steht.



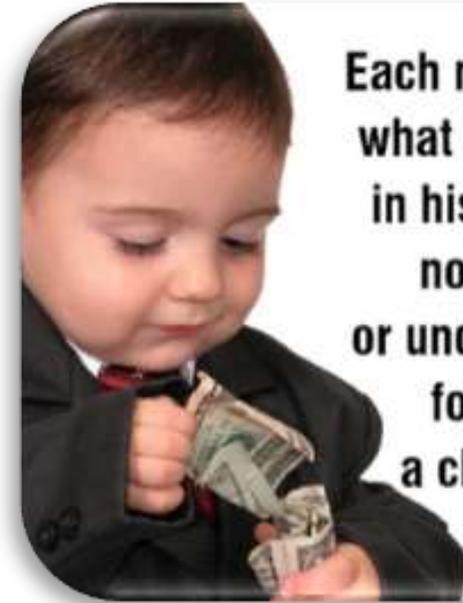
Von Herzen zu geben ist eine Tugend. Es ist jedoch eine Sünde, wenn man die Herde betrügt, indem man zehn Prozent ihres Einkommens **fordert** unter dem Einwand, dass sie unter einem Fluch stehen, sollten sie das nicht geben.



Mögen alle, die unter der unbiblischen Last des christlichen Zehntens stehen, sich frei fühlen, der heiligen Schrift zu folgen, indem sie freiwillig und freudig das geben, was ihnen möglich ist. Johannes 8,32 sagt „**ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch FREI machen.**“



Ich ermutige jeden, sein eigenes Studium über dieses Thema zu unternehmen, sich diese und andere Webseiten anzuschauen, von denen ich viele Informationen erhalten habe, da dort viele weitere Einzelheiten gegeben werden, die ich hier nicht anführen wollte, weil sonst diese Präsentation zu lang geworden wäre.

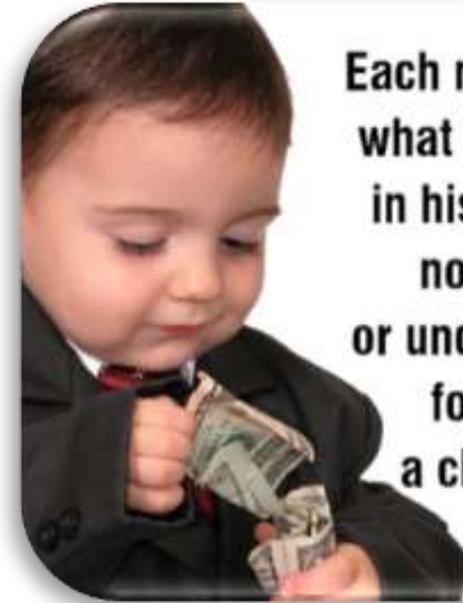


Each man should give what he has decided in his heart to give, not reluctantly or under compulsion, for God loves a cheerful giver.

2 Corinthians 9:7



Erinnert Euch jedoch an das Buch des Bundes, was heute noch gilt, und dass wir nach dem Tod von Yahusha unter die Ordnung von Melchisedek stehen, was die Autoren dieser Webseiten nicht wissen oder noch nicht verstehen. Ich erinnere daran, dass der Neue Bund (Jeremia 31, 31 und Hebräer 8,8) noch Zukunft ist und nicht mit dem Christentum, sondern mit dem Haus Israel und dem Haus Juda gemacht wird.



Each man should give what he has decided in his heart to give, not reluctantly or under compulsion, for God loves a cheerful giver.

2 Corinthians 9:7



Viel Information habe ich aus diesen Webseiten entnommen:
<https://www.scribd.com/document/109560948/Tithing-is-Unscriptural-Under-the-New-Covenant> sowie
<http://tithinginfo.com/>



Yahusha sagte zu seinen Jüngern
und zu uns heute in Johannes 14,
27 bevor Er zu seinem Vater
zurückkehrte:

**„Den Frieden lasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch.
Nicht gebe ich euch, wie die Welt
gibt. Euer Herz erschrecke nicht
und fürchte sich nicht.“ (Luther)**

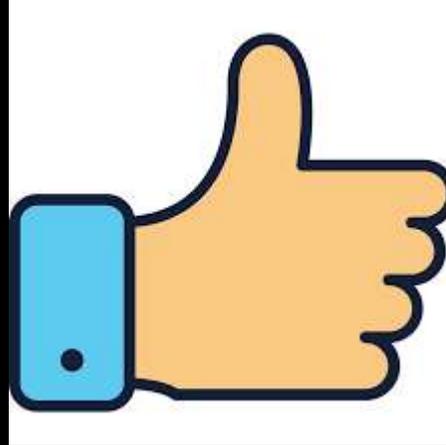
SHALOM



**Supreme Provider
Yahusha Ha Mashiach**

**Prepared and recorded
By Walter Tschoepe
malachi4dot4@gmail.com**

**Website: thefigtreegeneration.net
Or thefigtreegeneration.com**



DAS ENDE

